

Region

Tribüne

Manchmal hilft ein Blick von aussen

Im Dezember war eine Gruppe Parlamentarier aus Deutschland zu Gast im Zürcher Kantonsrat. Die parteipolitisch ungebundenen Frauen und Männer sind unter dem Namen Bürger für Thüringen Mitglieder des dortigen Landtags. Nach eigener Aussage betrachten sie die Schweizer Politik als «demokratisches Vorbild», von dem viel zu lernen sei.

Es ist kein Zufall, dass Menschen, denen die Erfahrungen des sozialistischen Terrors hinter dem Eisernen Vorhang noch in lebhafter Erinnerung sind, intensiver nach Demokratie und Freiheit streben als im satten Westen Deutschlands. Offenbar liefern «Berlin» und «Brüssel» nicht, was sie versprechen. Wer beim Fall der Mauer jubelte und sich über Reisefreiheit freute, dürfte besonders darunter gelitten haben, dass Restaurantbesuche und Auslandsreisen plötzlich gar nicht mehr oder nur mit Zertifikat möglich waren. Und wer sich vom Staat jahrzehntelang die Lüge anhören musste, er lebe in einem «Arbeiter- und Bauernparadies», dürfte trotzig reagieren, wenn ihn ein Staatsapparat



Eine Gruppe deutscher Parlamentarier zeigte sich bei einem Besuch im Zürcher Kantonsrat beeindruckt vom anständigen und humorvollen Umgang miteinander. Symbolfoto: Keystone

plötzlich vor «Fake News» schützen will.

Das deutsche Grundgesetz könnte klarer nicht sein: «Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen

und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.» Nicht nur Wahlen, sondern auch Abstimmungen sind ausdrücklich vorgesehen. Und doch fand noch nie eine Volksabstim-

mung statt; nicht einmal über das Grundgesetz.

Eine Demokratie nach Schweizer Vorbild wäre in Deutschland also ohne Weiteres möglich. Doch wie macht man Organen der Gesetzgebung, der

vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung klar, dass es noch einen Chef über ihnen gibt, wenn sich dieser als Quelle aller Staatsgewalt gar nicht in die politischen Debatten einbringen kann?

Neben solchen institutionellen Fragen, die wir hierzulande befriedigend gelöst haben, war es etwas anderes, das unsere deutschen Gäste sehr beeindruckte: der persönliche Umgang in unseren Parlamenten. Sie konnten beim Verfolgen der Debatte im Plenum, vor allem aber auch beim Kaffeetrinken im Foyer kaum glauben, dass wir hier über alle Differenzen und Parteigrenzen hinweg anständig und humorvoll miteinander verkehren. Auch mir wurde dabei bewusst, dass vieles nicht selbstverständlich ist, was wir für selbstverständlich halten. Diese Gesprächskultur gilt es zu bewahren und zu pflegen.



René Truninger
ist SVP-Kantonsrat und wohnt in Illnau-Effretikon

Leserbild der Woche

Ein flinker Läufer Florian Hatt aus Wetzikon fotografierte diesen Rehbock am Pfäffikersee.



Jeden Mittwoch wird an dieser Stelle ein Leserbild publiziert, das die Region repräsentiert. Menschen, Tiere, Bauten, Landschaften, Alltagsszenarien – alles ist möglich. Senden Sie uns Ihr Favoritenfoto per E-Mail leserbild@zol.ch, Vermerk «Leserbild der Woche». Geben Sie an, wo die Aufnahme gemacht wurde, und vermerken Sie Ihren Namen, Ihren Wohnort und Ihre Telefonnummer. Alle eingesandten Bilder werden auf zueriost.ch veröffentlicht. In einem Wettbewerb wird das schönste Bild gekürt, hier publiziert und mit 100 Franken belohnt.

Zürcher Oberland Medien

Zürcher Oberländer | Anzeiger von Uster | zürriost.ch
regio | glattaler | volkswiler | Der Töbthaler

Herausgeberin

Zürcher Oberland Medien AG
CEO: Daniel Sigel
Postadresse: Verlag Zürcher Oberland Medien AG
Rapperswilerstrasse 1
Postfach 1425
8620 Wetzikon
Standort: Zürichstrasse 74
Areal Ferag AG
8340 Hinwil

Medienprodukte

- Tageszeitungen «Zürcher Oberländer» und «Anzeiger von Uster» (WEMF-beglaubigt) (Normalauflage: 18'856 Exemplare; Grossauflage Mittwoch: 105'278 Exemplare) Monatliche Beilage: Regionalwirtschaft Monatliche Beilage: Heimatspiegel
- Abo-Zeitung «Töbthaler» (Normalauflage: 2073 Ex., Grossauflagen: bis 11'186 Ex.)
- Wochenzeitungen «Regio» (87'365 Ex.), «Glattaler» und «Volkswiler» (27'882 Ex.),
- Online-Plattform www.zueriost.ch

Redaktion

Chefredaktor:
Michael Kaspar (mk)

Stellvertretende Chefredaktoren:
Malte Aeberli (mae, Leitung), Ljilja Mucibabic (muc),
Leitung Video + Audio

Ressort Oberland:

Malte Aeberli (mae, Leitung), Erik Hasselberg (erh, stv. Leitung), Lea Chiapolini (lcm), Ernst Hilfliker (ehi), Matthias Müller (mmu), Luca da Rugna (lda), Eleanor Rutman (eru), Annette Saloma (ahu), Bettina Schnider (bes), Talina Steinmetz (tas)

Tösstal:

Annabara Gysel (agy, Leitung),
Bettina Schnider (bes), Noah Salvetti (nos)

Glattal:

Thomas Bacher (tba, Leitung), Philipp Gämperli (gap),
David Marti (dam)

Sport:

Oliver Meile (ome, Leitung), Florian Bolli (fbo),
David Schweizer (dsc)

Plattform-Manager:

Uwe Mai (um, Leitung), Julia Ehrensperger (jeh)

Produktion:

Manuel Reimann (mre, Leitung), Eva Kamber (eka),
Eva Kurz (ek), Beatrice Zogg (bz), Martin Prazak (mpr),
Tatiana Volmer (tvo)

Service-Desk

E-Mail: servicedesk@zol.ch
Telefon 044 9333333;
Informationen zur Datenanlieferung auf
www.zueriost.ch/werbung
Öffnungszeiten: Mo–Do 8–12 und 13–17 Uhr
Fr 8–16 Uhr
Digital: Stefanie Glatt
Anzeigenverkauf: Marcel Hofer
Service-Desk: Susanna Limata

Abonnementspreise «ZO/AvU Print»

1 Jahr Fr. 509.–, 6 Monate Fr. 280.–,
3 Monate Fr. 154.–, 1 Monat Fr. 56.–

Abonnementspreise «ZO/AvU E-Paper»

Jahresabo für Print-Abonnenten gratis.
Nur E-Paper: 1 Jahr Fr. 329.–, 6 Monate
Fr. 181.–, 3 Monate Fr. 99.–, 1 Monat Fr. 36.–
Alle Preise inkl. MWST.

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich

ZRZ

Zürcher Regionalzeitungen

Verbund Zürcher Regionalzeitungen
«Zürcher Oberländer», «Der Landbote»,
«Zürichsee-Zeitung» und «Zürcher Unterländer» sind
Partner im Medienverbund Zürcher Regionalzeitungen.

Leitung gemeinsame Mantelredaktion:

Arthur Rutishauser, Redaktion Tamedia

ANZEIGE

Ihr Garant für Sicherheit
und Stabilität



Ernst Stocker bisher
Wieder in den Regierungsrat

Zusammen mit Natalie Rickli, Carmen Walker
Späh, Silvia Steiner und Peter Grünenfelder

www.ernst-stocker.ch